



Die 14 Lehrlinge des 3. Lehrjahres bei der Abschlusspräsentation der Zusatzausbildung im Ausbildungsverband Metall.

Cescutti

Abschluss-Präsentation des ABV

14 Lehrlinge präsentierten die Sortiermaschine „Sortmax 2.0“.

Seit nunmehr rund zehn Jahren gibt es die Zusatzausbildung des ABV Metall in der Lipizzanerheimat. Ende Juni stand die Abschlusspräsentation der Lehrlinge des 3. Lehrjahres auf dem Programm.

Die elf Burschen und drei Mädchen (Dominic Kollegger, Dominik Kollmann, Julia Hammer, Florian Huber, Maximilian Kainz, Nicolas Kaßler, John-Yves Schmidl, David Florjancic, Lukas Maurer, Eve Suppanz, Sandro De Matteis, Christopher Ehringer, Magdalena Schuh und Sandro Wippel), von denen acht aus der Lipizzanerheimat kommen und die in den Firmen Gänswieder, HolzHer, Krenhof, Sebring und Stölzle ar-

beiten, präsentierten dabei in der Lehrwerkstätte der Firma HolzHer ihr gemeinsames Projekt, die Sortiermaschine „Sortmax 2.0“.

Selbstständig arbeiten

In der vierwöchigen Zusatzausbildung wurde die Maschine, die drei Würfel-Größen automatisch sortieren kann, geplant und schließlich gebaut. „Die Lehrlinge bekommen einen schriftlichen Auftrag, wie das Endprodukt aussehen soll, und müssen sogar alle Teile selbst besorgen“, plauderte Johannes Binder, Obfrau-Stv. beim ABV Metall, aus der Schule.

Im Rahmen der Zusatzausbildung stand auch eine Probe-

Lehrabschlussprüfung für die Lehrlinge am Programm. Zusammen mit den übrigen Leistungen ergibt das eine Benotung. Drei Lehrlinge absolvierten die Ausbildung mit Erfolg, sechs mit gutem Erfolg und fünf mit ausgezeichnetem Erfolg.

Lehrlinge gesucht

„Im 3. Lehrjahr beschäftigen sich die Lehrlinge stark mit dem Thema Projektmanagement. Sie finden ein Thema und setzen das gemeinsam um“, erklärt Sonja Hutter, Obfrau des ABV Metall.

Der Bedarf an Fachkräften ist stets vorhanden. „Es werden laufend Lehrlinge gesucht“, so Hutter.